

Vita S. Anskarii.

Cap. 19. bei Petz II. 701.

direxit et ut specialius eidem
adhaereret praecepit. —

Chron. Corb.

ad an. 840.

ceteros fideles ibidem in fide
confortet; se ergo spe ali
dicebat, lucem evangelii
in partibus illis non prorsus
extingui posse.

Von einer Anwesenheit des heil. Anskar zu Neu-Corvey in dieser Zeit sagt der Biograph, der doch alle Schritte seines Lehrers begleitet, kein Wort; und wenn — trotz dieses Stillschweigens — Anskar wirklich 840 dort gewesen wäre, so hätte er sich unmöglich über die Mission des Urdgarius äußern können; denn diese geschah, wie die angeführte Stelle der Vita bezeugt, erst, nachdem seit dem Tode des Rithard und der Vertreibung des Gauzbert sieben Jahre verflossen waren, und seit dieser Zeit kein Bischof für jene Gegenden ernannt war. Die letzte Begebenheit fällt aber nach genauen Untersuchungen 845, und Urdgarius' Reise ins Jahr 851; seine Rückkehr von Schweden 852¹⁾; Wir brauchen nicht wiederholt zu beweisen, daß wiederum eine Quelle angegeben ist, deren Existenz wir bezweifeln müssen, während die derselben untergelegten Mittheilungen aus einem ganz andern Autor stammen. Wir erinnern nur, daß wir jetzt bereits vier Quellen nachgewiesen haben, die sämmtlich in einzelnen Stellen wörtlich mit unserm Chronikon übereinstimmen, ohne daß es möglich wäre, sie aus diesem abzuleiten. — Aber auch abgesehen davon, wie könnten wir erklären, daß eine, zwei oder mehrere nicht dieselbe Nachricht aufnahmen, sondern der eine gerade das überging, was der andere auswählte, während umgekehrt es ganz natürlich ist, daß unsere Chronik aus den verschiedenen Theilen zusammengesetzt wurde. Keiner, der auch nur oberflächlich mit der Historiographie des Mittelalters sich beschäftigt hat, wird über das wahre Verhältniß im Zweifel sein können; daß die Ann. Fuldenses, die Vita Anskarii diese Fragmente diesem Chron. Corb. entlehnten, ist eine völlige Unmöglichkeit. — Wenn wir aber zu der entgegengesetzten Annahme gezwungen sind, so müssen wir schon jetzt behaupten, daß die angeblichen mündlichen und schriftlichen Nachrichten eine täuschende Entstellung enthalten.

Wir geben die übrigen Stellen, die aus der Vita S. Anskarii geschöpft sind, einfach an. So sind die Stellen der Chro-

¹⁾ S. die Chronologia Ansehariana a. a. D. pag. 532 zu 846 pag. 537 zu 851.